



# Präventionsarbeit und Wissenstransfer (CODISP)

## Motivation

Der vielschichtige und sich schnell vollziehende soziale Wandel führt insbesondere in urbanen Ballungsräumen dazu, dass lokale Verhältnisse und Sicherheitslagen zunehmend unübersichtlich werden. Unterschiedliche Wertvorstellungen und Kulturen treffen aufeinander und bergen Herausforderungen für diejenigen, die vor Ort Verantwortung für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger tragen, da bewährte Konzepte an ihre Grenzen stoßen. Neben der Verfolgung von Straftaten und der Sicherung der öffentlichen Ordnung tritt die Präventionsarbeit zunehmend in das Blickfeld der Polizeiarbeit.

## Ziele und Vorgehen

In den vielerorts bestehenden Präventionsnetzen sind zahlreiche zivilgesellschaftliche Akteure eingebunden, was zu einem Nebeneinander von alltäglicher Polizeiarbeit und der darüber hinausgehenden Arbeit in Präventionsnetzwerken führt. Das Projekt CODISP will hier gezielt Schnittstellen zum Wissensaustausch schaffen. Es wird untersucht, wie Informationen und „best practice“ Erfahrungen optimal aufbereitet und kommuniziert werden können, damit sowohl zivilgesellschaftliche Präventionsnetzwerke als auch die Polizei von den Erfahrungen profitieren können und die zivile Sicherheit erhöht werden kann.

## Innovationen und Perspektiven

Aus den gewonnenen Erkenntnissen werden Schulungsmodulare und -materialien sowie Methodenkurse entwickelt. Durch die enge Zusammenarbeit von deutschen und französischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit örtlichen Endanwendern wird die Praxistauglichkeit der gewonnenen Ergebnisse sichergestellt.



Polizeiarbeit und zivilgesellschaftliche Präventionsnetzwerke sollen durch CODISP in engem Austausch stehen. (Quelle: ©iStockphoto.com/EdStock)

## Programm

Forschung für die zivile Sicherheit  
Bekanntmachung: „Kooperation in der zivilen Sicherheitsforschung zwischen Deutschland und Frankreich“

## Projektvolumen

Deutschland: 800.000 € (BMBF-Förderquote 100%)  
Frankreich: 950.000 € (70% Förderanteil des französischen Staates)

## Projektlaufzeit

05/2012 - 10/2015

## Projektpartner

- Koordinator: Humboldt-Universität zu Berlin
- Centre Marc Bloch Berlin-Paris, Berlin

## Ansprechpartner

Dr. Martin Bettenworth M. A.  
Beim Projektträger des BMBF  
VDI Technologiezentrum GmbH  
bettenworth@vdi.de